Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.

Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: - (1934-1935)

Heft: 8

Artikel: Robert Rosenthal feiert seinen 50. Geburtstag

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-733996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stelle. Dieses der schweizerischen Scotoni-Stelle. Dieses der schweizerischen Scotoni-Gruppe nahestehende Filmunternehmen baut den grössten Teil seiner Produk-tion unter weitestgehender Heranziehung schweizerischer Sperrmark-Kredite auf, so dass die Terra A.-G., rein finanzwirtschaft-lich gesehen, im Grunde genommen in erster Linie eine Kommissionärin für die Ueberleitung Schweizer Guthaben in die deutsche Filmproduktion darstellt. Dass diese Guthaben recht bedeutend sein müs-sen, vermag man an dem ungewöhnlich sen, vermag man an dem ungewöhnlich umfangreichen Produktionsprogramm zu ersehen, das als erstes in diesem Jahre erschienen ist und somit den Beginn unserer Artikelreihe bildet.



Das Produktions- und Verleihprogramm der *Terra* umfasst *20-22 Filme*, die wir im Nachstehenden der Reihe nach auf-

Lawine, ein Grossfilm vom Kampf zwischen Mensch und Natur. Regie Dr. Fanck. Hauptdarsteller voraussichtlich Sepp Rist.

Der Werwolf schildert den Heldenkampf

der Lüneburger Heide-Bauern zur Zeit des dreissigjährigen Krieges gegen fremdes Kriegsvolk, die Befreiung der Heimat von der Schwedenherrschaft, wie in dem be-kannten Roman von Hermann Löns be-schrieben. Die Besetzung liegt noch nicht fest

fest.

Tiefland. Es handelt sich hierbei nicht um einen Opern-Film, vielmehr wird die Handlung filmdramatisch gestaltet. Der aus dem Hochland der Pyrenäen in die Niederungen des Lebens niedersteigende Hirt Pedro erlebt die schwere Prüfung eines reinen Herzens, erlöst durch seine selbsteen Liebe also Erne die zeite zenden zur lose Liebe eine Frau, die sich verlor, und flüchtet mit ihr zurück in die reine Höhe seiner Heimat. Regie und weibliche Haupt-rolle (!) Leni Riefenstahl. Die männlichen Rollen spielen Sepp Rist und Heinrich

George.

Schlösser, die im Monde liegen, eine Film-Operette aus dem alten Berlin der Vorkriegszeit, wie es um die Jahrhundertwende aussah, unterlegt mit Melodien Paul

Linckes. Besetzung steht noch nicht fest. Die Reiter von Deutsch-Ostafrika, ein Heldenstück aus dem Kampf der deutschen Schutztruppe in dieser ehemaligen Kolonie. Hauptrollen: Peter Voss, V. Eickstedt, Ilse Strobrawa. Regie: Herbert Sel-

pin.

Wunderbar kann eine Lüge sein. Die wallierbar kulli eine Luge sein. Die seelenvolle Geschichte von der selbstlosen Liebe einer edlen Frau, die sich für das Lebensglück eines Kriegsblinden einsetzt. Regie: Frank Wysbar. Darsteller: Mathias Wiemann, Marieluise Claudius und Hertha

Spiel mir ein Lied aus meiner Heimal, eine stimmungsvolle Romanze aus der Pussta, mit buntbewegten Szenen aus dem militärischen Leben von Honved-Husaren, mit einem Schlagerlied-Wettbewerb, der aus einem Pferdejungen einen berühmten Komponisten macht. Regie: Herbert Selpin. Hauptrollen: Camilla Horn und Hans Schuker pin. Hau Söhnker.

Lisa, ein frohes Spiel auf der Ostsee-Insel Rügen nach dem bekannten Volks-lied gleichen Namens. Regie : Heinz Paul.

lied gleichen Namens. Regie: Heinz Paul. Hauptrollen: Marieluise Claudius und Maria Beling.

Stein, gib Brot! eine Verfilmung des gleichnamigen, im Völkischen Beobachter erschienenen Romans von Alfred Karrasch, ein Dokument vom Lebenskampf der Steinfischer am Kurischen Haft. Die Erlösung dieser Aermsten der Armen aus Hunger und Schuldknechtschaft wird zum Johenden Fanal der deutschen Auferstelohenden Fanal der deutschen Auferste-hung. Regie: Frank Wysbar. Hauptdar-steller: Heinrich George, Marianne Hoppe, Peter Voss.

Peter Voss.

Jan Fock, der Millionär, ein heiter-toller

Abenteurerfilm nach dem Ullstein-Roman
von Eduard Sabott. Regie: Herbert Selpin. Hauptrollen: Camilla Horn und Hans
Söhnker.

Grüss mir die Lore noch einmal, ein

Gruss mir die Lore noch einmal, ein Volksstück, durchdrungen von der Liebe zu Waid und Waidwerk, umgeben mit der Poesie des deutschen Waldes, die des Försters Töchterlein verherrlicht. Regie:

zu Waid und Waidwerk, umgeben mit der Poesie des deutschen Waldes, die des Försters Töchterlein verherrlicht. Regie: Frank Wysbar.

Hanni geht tanzen. Ein stimmungsvoller, von hübschen Melodien getragener Film vom Wiener Praterleben nach der grossen Erfolgsoperette von Edmund Eysler, die zur Zeit vor dem Kriege spielt. Regie: Victor Janson. Hauptdarsteller: Luise Ulrich und Paul Hörbiger.

Das verlorene Tal, nach dem gleichnamigen Roman von Dr. Gustav Renker. Der Film läuft bereits.

Ein Frühlingstraum. In diesem mit zaren, stimmungsvollen Farben gehaltenen Film kommt das Idyll der ersten Liebe zur Darstellung, wobei die Liebenden durch den Standesunterschied zuerst getrennt und dann doch wieder zusammengebracht werden. Regie: Heinz Paul. Hauptrolle: Luise Ulrich.

Badinga, der König der Gorilla. Der be-kannte Afrikaforscher Hermann Freyberg

kannte Äfrikaforscher Hermann Freyberg stellt mit Hilfe von Zwergvölkern und Menschenaffen einen Sensationsfilm her. Ein idealer Gatte. Das weltbekannte Theaterstück von Oskar Wilde wird zu einer ergötzlichen Filmkomödie gestaltet. Regie: Herbert Selpin, Titelrolle: Harry Liedtke, der die Rolle unzählige Male auf der Bühne gespielt hat. Schützenkönig wird der Felix. Ein drolliger Schwank aus der Kleinstadt nach dem bekannten Roman von Hans Holm. Regie: Herbert Selpin. Hauptdarsteller: Henry Lorenzen.

Henry Lorenzen.
Schwarzer Jäger Johanna. Die Geschichte des Heldenmädchens Johanna Luerssen.

te des Heldenmädchens Johanna Luerssen, die als Mann verkleidet in Preussens schwerster Zeit in den Krieg zog. Regie: J. Meyer. Titelrolle: Marianne Hoppe. Wunder des Pliegens. Ernst Udet zeigt hier, was der Titel besagt.

Die Hirten von Rocca (Der Schmuggler vom Berninapass), ein Film, der nach dem Roman gleichen Namens von Dr. Gustav Renker von den Abenteuern der Hirten auf dem Grenzpässen und Schmugglerwegen den Grenzpässen und Schmugglerwegen der Bernina erzählt. Produktionsleitung: C. W. Morell (Basel). Hauptrollen: Ma-thias Wiemann und Ursula Grabley. Das Fähnlein der sieben Aufrechten.

Ein volkstümliches Lustspiel nach der be kannten Novelle von Gottfried Keller. Produktionsleitung: C. W. Morell. Hauptrollen: Hans Söhnker und Herta Thiele.

Robert Rosenthal feiert seinen 50. Geburtstag

Am 9. Juni wurde Robert Rosenthal, eine der markantesten Persönlichkeiten der Schweiz. Film-Industrie, 50 Jahre alt. In aller Stille feierte er diesen bedeutungsvollen Geburtstag und ist es unsere Pflicht, an diesem Tage speziell seiner zu geden-

Sein halbes Leben war er in der schweizerischen Film-Branche tätig und wir können sagen, mit Erfolg, Ganz im Anfang der schweizerischen Kinogeschichte trat er bereits hervor, als er mit Kinovorführungen begann. 1912 gründete er die Eos-Film, die sich in ihren Anfängen mit der Fabrikation beschäftigte, um dann 1920 auch auf den Film-Verleih überzugehen. Robert Rosenthal übernahm damals die Paramount-Produktion für die Schweiz, später dazu die Ufa-Produktion, um sieh dann mit einem Schlag an die Spitze sämtlicher schweizerischer Verleih-Organisationen zu setzen. Sein halbes Leben war er in der schwei-

Seine Mitarbeiter und sein Personal sind mit ihm fest verbunden, dies beweist schon, dass in seinem Betrieb Leute sind, die seit 25 Jahren für ihn arbeiten. Herrn Robert Rosenthal unseren herz-lichen Glückwunsch!

MASSNAHMEN gegen die Errichtung neuer Kinotheater

. Der Schweiz. Lichtspieltheater-Verband, deutsche und ital. Schweiz, hat sich — der Not der Zeit gehorchend — gezwungen gesehen, am 24. Mai d. J. mit einer Eingabe an das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement in Bern zu gelangen mit dem Ersuchen, durch Erlass eines Bundesbeschlusses zweckentsprechende Massnahmen vorzuschren gegen die Erzichtung neuer Kinos an Plätzen, da wo der Bedarf stark übersättigt ist. Die Eingabe ist vom Vorstand reiflich überprüft worden. Vor der Einreichung nach Bern haben wir uns mit kompetenten Parlamentariern in Verbindung gesetzt, um über die Erfolgsaussichten zu sondieren.

Das in der Eingabe verarbeitete reichhaltige statistische Material mag den Behörden über die Bedeutung des Lichtspielwesens in der Schweiz und die zur Zeit bestehenden Misstände ausreichenden Aufschluss geben. Es dürfte interessieren, dass die 203 Kinotheater der deutschen und italienischen Schweiz im Jahre 1933 ausgegeben haben:

gegeben haben:

An Filmleihgebühren . . Fr. 6.500.000.— Mietzinsen Löhnen für das Per-3.450.000.sonal Billetsteuern in den Kantonen wo eingeführt Stromverbrauch (Licht 1.150.000.-700.000.und Kraft) Patentgebühren . . 295.000.-Insgesamt Fr. 16.195.000.-

In diesen Beträgen sind nicht inbegriffen die Ausgaben für Reklame, Kapitalzinsen, allgemeine Unkosten, Versicherungen, Steuern, etc.

In den Theatereinrichtungen dieser 203

Kinos ist ein Kapital von rund 20 Millio-nen Franken investiert.
Die Eingabe befasst sich auch mit den

Die Eingabe befasst sich auch mit den Western-Apparaturen, wovon in der Schweiz nur 42 installiert sind, da durch einen Pakt, den die internationalen Elektrotruste 1930 in Paris geschlossen haben, die Welt für die amerikanischen und europäischen Konzerne in zwei Gruppen aufgeteilt wurde. Seither darf die Western in der Schweiz keine Apparaturen mehr verkaufen, bezw. vermieten, denn die Western-Apparaturen sind nur mietweise auf 10 Jahre installiert worden. An Miete und Einrichtungsspesen haben die 42 Theater für die Dauer von 10 Jahren zum Voraus rund Fr. 3.550.000.— bezahlt. Ausserdem haben diese 42 Theater für Service-Dienst, Reparaturen und Ersatzmatevice-Dienst, Reparaturen und Ersatzmate-

Meine Frau, die Schützenkönigin

das bis jetzt beste Lustspiel der beliebtesten Darstellerin Lucie ENGLISCH





mit
R.A. ROBERTS, Oskar SIMA, Fritz SERVOS
Hugo FISCHER-KOPPE Regie: Carl BOESE

ETNA FILM C° A.-G., LUZERN Wir brachten unsere

bereits zum Versand. Im Falle Sie dieselbe nicht erhielten, bitten wir um sofortigen Be-

Interna Tonfilm Vertriebs A.G.



présente un grand film d'aviation

Robert ARMSTRONG - Dorothy WILSON - Richard CROMWELL

EN LOCATION : CINFILM S. A., 5, place de la Fusterie Téléphone 54,933 GENÈVE

LA TÊTE DE LISTE DE LA PRODUCTION DFG 1934 - 1935

Minuit, Place Pigalle avec RAIMU



Chansons de Paris

ANGÈLE

avec Arm. BERNARD et Georges THILL, le fameux ténor de l'Opéra Un film de la valeur de «FANNY». — Scénario de Marcel PAGNOL

DISTRIBUTEUR DE FILMS GENÈVE 10, Rue de la Confédération